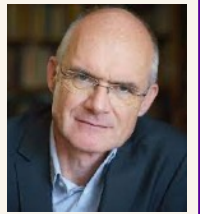


CANOPY OF PRAYER

Oktober #115-2021

Autor

Johannes Gerloff
Theologe und Journalist



Liebe Gebetspartner in Europa

„Betet für den Frieden Jerusalems!“ (Psalm 122,6). Das ist eine der eindeutigsten Aufforderungen zum Gebet, die es in der Bibel gibt. Neben 1. Timotheus 2,1-2 vielleicht auch die konkreteste Anweisung zum Gebet. Während es im Schreiben des Paulus an seinen Schüler Timotheus darum geht, dass „wir ein ruhiges und stilles Leben führen können“, geht der Psalmbeter noch darüber hinaus: „Möge es denen, die dich lieben, rundum gut gehen!“ (V 6) Über den Frieden in Jerusalem, für das jüdische Volk und das Land Israel, reden wir vor dem lebendigen Gott „um meiner Brüder und Freunde willen“ (Psalm 122,8). Das Gebet für Israel hat viel weiter reichende Konsequenzen, als jede andere Fürbitte, wie wir gleich sehen werden.

Offene Ohren für das Wort Gottes



Ich wünsche mir Beter, die eine Zeitung vor Augen und das Ohr weit offen für Gottes Wort haben. Eigentlich kann Ihnen dabei jeder Nachrichtendienst helfen, der vertrauenswürdig aus Nahost berichtet. Das versuchen wir. Auf unserer Webseite gerloff.co.il finden Sie auf jeder Seite ganz oben links einen Link zu unserem Newsticker <https://gerloff.co.il/newsticker/>. Dort schöpfen wir aus dem Internet ab, was ganz aktuell gemeldet wird. (In der englischen Version einfach ganz oben rechts durch Klicken auf die Flaggen hin und her schalten). Dies sind oftmals die Quellen der deutschsprachigen Nachrichtenmacher. Mein Traum ist, dass diese Nachrichten auch von Betern genutzt werden, um unter der Leitung des Heiligen Geistes ganz nah am Zeitgeschehen dran zu sein. Sie finden dort in der englischen Version völlig unzensuriert die Schlagzeilen vom Siedler-Sender Arutz-7 bis hin zu den Kehila-News der messianischen Juden und dazwischen eine ganze Reihe der Mainstream-Medien der israelischen Gesellschaft.

So ist es möglich, dass wir innerhalb weniger Minuten unserem Vater im Himmel in den Ohren liegen können, wenn Terroristen aus dem Gefängnis ausbrechen, Raketen aus dem Gazastreifen auf Israel fallen oder der Iran schreckliche Drohungen von sich gibt. Wenn wir lesen, dass ein drusischer Polizist getötet wurde, beten wir für die Nichtjuden, die ihr Leben an der Seite des jüdischen Volkes aufs Spiel setzen. Wir erfahren von der inneren Zerrissenheit der israelischen Gesellschaft und wie das auserwählte Volk auf der Flucht vor seinem Gott Irrsinniges entscheidet. Und wie Israel immer wieder erhalten muss als Sündenbock oder Versuchskaninchen in einer Welt, die an ihrer Rebellion gegen ihren

Das deutsche Volk hat gewählt, und Deutschland hat jetzt eine neue Regierung, richtig?

Falsch! Die Wahl hat stattgefunden (26.9.), aber jetzt beginnt der Prozess der Koalitionsbildung, der mehrere Monate dauern könnte. Die beiden Volksparteien haben schlecht abgeschnitten, die SPD erhielt 25,7% und Angela Merkels CDU 24,1%. Beide brauchen also zwei kleinere Parteien, um eine Mehrheit zu erlangen und eine Regierung zu bilden. Sie werden nun miteinander konkurrieren, um dies zu erreichen. Die beiden kleineren Parteien sind die Grünen (14,8 %) und die wirtschaftsfreundliche FDP (11,5 %).

Welche der beiden größeren Parteien wird den Grünen und der FDP das beste Angebot machen? Können die Grünen und die FDP überhaupt zusammenarbeiten? Es wird viel geredet werden und harte Verhandlungen und Schlagzeilen stehen bevor. Beten wir für eine starke, gottesfürchtige Regierung, die daraus hervorgeht und für Angela Merkel, die noch Bundeskanzlerin ist, bis die Verhandlungen abgeschlossen sind – vielleicht sogar bis Weihnachten!

Schöpfer zerbricht. Selbstverständlich wird in den Medien, die sich mit Israel beschäftigen, die Abneigung gegen das jüdische Volk thematisiert, ganz gleich ob die sich als Antijudaismus, Antisemitismus oder Antizionismus zeigt. Fürs Gebet ist entscheidend, dass wir in dieser emotional sehr überladenen Auseinandersetzung einen kühlen Kopf und offene Ohren für das Wort Gottes behalten.

Dabei sind folgende Eckpunkte festzuhalten:

Erstens, das Volk Israel hat als einziges Volk auf der Erde eine biblisch verbrieft Bestandsgarantie (Jeremia 31,35-37). In der Praxis bedeutet das: Wer das jüdische Volk bekämpft, bedroht zu allererst sich selbst, denn er streitet wider Gott. Die Geschichte hat dies immer wieder bewiesen.

Zweitens, Abraham wurde erwählt, um ein Segen zu sein für „alle Familien des Erdbodens“ (1. Mose 12,1-3). Im Klartext: Wer Israel missachtet, für sekundär erklärt oder gar ablehnt, stellt sich damit gegen die Segensabsicht/den Heilsplan Gottes für diese Welt.

Drittens: Psalm 2 beschreibt die Rebellion der Völker gegen „den Herrn und seinen Messias“ in verblüffender Aktualität. Die Aufforderung „Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben“ (Vers 8) gilt für den Messias. Aber auch für seine Nachfolger, wenn sie beten. Das zeigt sich, wenn der erhöhte Messias in Offenbarung 2,26+27 diesen Psalmvers aufgreift. Es ist unübersehbar: Beten für Israel hat eine weltweite Dimension. Tun wir's!

Lasst uns beten:

1. Am Anfang der Regenzeit bitten wir um den physischen Regen und auch den geistlichen Regen – um die Ausgießung des Heiligen Geistes nach Jesaja 44,3.
2. Wir danken dem Gott Israels, dass er nicht schläft und schlummert und bitten um Schutz vor Raketenangriffen, Luftballons mit Brandsätzen und anderen Terroranschlägen. (Psalm 121,4)
3. Wir beten um einerlei Sinn und Wandel in Gottes Furcht für das jüdische Volk und dessen Regierung nach der Verheißung von Jeremia 32,38-40.

Weitere Gebetsanliegen:-

- Betet für alle auf der Insel La Palma, die durch den Vulkanausbruch und die anhaltende Bedrohung durch giftige Gase ihr Zuhause und/oder ihre Lebensgrundlage verloren haben.
- Betet für unsere Politiker, die sich weiterhin den Herausforderungen der Aufnahme von Migranten in Europa stellen müssen und für die Auswirkungen, die dies auf die Einheit der Nationen der EU hat.
- Seit Abschluss des Brexits haben sich sowohl für das Vereinigte Königreich als auch für die EU eine ganze Reihe von Herausforderungen ergeben. Lasst uns weiterhin für die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen beten.

SPENDEN: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden